



Schriftlicher Teil der Jägerprüfung 2017

1. Termin

am 07.02.2017

Bearbeitungszeit: 100 Minuten

Vom Bewerber/von der Bewerberin zu beachten:

1. Vollständigkeit des Fragebogens (Fragen 1 bis 100, Seiten 1 bis 21) überprüfen!
2. Kennziffer in das „Antwortblatt“ nach Angabe der Prüfungsaufsicht eintragen.
3. Für alle Fragen sind mehrere mögliche Antworten vorgedruckt, von denen eine oder mehrere richtig sein können. Bei einigen Fragen ist speziell angegeben, wie viele Ankreuzungsmöglichkeiten richtig sind.

Jeweils richtige Antworten sind in das Antwortblatt durch Ankreuzen der Felder unter den Buchstaben a, b, c, d, e, f hinter den jeweiligen Fragen-Nummern einzutragen.

Sollten Sie eine Korrektur vornehmen wollen, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus und kreuzen dann das richtige Feld an.

Das Prüfungsergebnis wird nur aufgrund der Angaben auf dem „Antwortblatt“ ermittelt.

4. Das Antwortblatt ist der Prüfungsaufsicht auszuhändigen. Der Fragebogen verbleibt beim Prüfling.
5. Die Fragen sind unter Berücksichtigung der in Bayern geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beantworten.

1. Sachgebiet: Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte

1.

Welche der nachgenannten Sicherungen ist die zuverlässigste?

- a) Stangensicherung
 - b) Abzugssicherung
 - c) Schlagstücksicherung
-

2.

Welche Aussagen bezüglich verschiedener Lauflängen bei gleichem Kaliber sind richtig?

- a) Die Geschwindigkeit aus einem kürzeren Lauf ist in der Regel geringer
 - b) Ein langer Lauf schießt präziser
 - c) Der Mündungsknall einer Waffe mit kurzem Lauf ist lauter als bei einem langen Lauf
 - d) Das Mündungsfeuer bei einem langen Lauf ist stärker
-

3.

Was versteht man unter Schränkung?

- a) Verengung an der Laufmündung
 - b) Seitliche Abweichung des Schaftes von der Längsachse des Gewehrs
 - c) Herrichten der Waffe für die Aufbewahrung im Waffenschrank
-

4.

Bei welcher der nachgenannten Waffen befindet sich das Patronenlager nicht im Lauf?

- a) Selbstladebüchse
 - b) Pistole
 - c) Revolver
-

5.

Welches Kaliber in Millimeter hat die Patrone .222 Remington?

- a) 5,6 mm
 - b) 6,5 mm
 - c) 7,0 mm
-

6.

Was versteht man unter einer Streupatrone?

- a) Eine Schrotpatrone, bei der die Durchmesser der einzelnen Schrotkörner eine Streuung aufweisen
 - b) Eine Schrotpatrone mit enger Streuung
 - c) Schrotpatronen, die aufgrund der Pfropfenkonstruktion eine deutlich größere Streuung aufweisen als herkömmliche Schrotpatronen.
-

7.

Was bedeutet in Schusstabellen die Bezeichnung "Günstigste Einschussentfernung" (= GEE)?

- a) Entfernung, bei der die Auftreffenergie des Geschosses am höchsten ist
 - b) Einschussentfernung für preiswerte Standard-Zielfernrohre
 - c) Entfernung, bei der das Geschoss zum zweiten Mal die Visierlinie kreuzt
-

8.

Wie kann sich die Treffpunktlage bei einem Drilling mit verlöteten Läufen (unten liegender Kugellauf) verändern, wenn rasch hintereinander mehrere Kugelschüsse abgegeben werden? Es kann sich ergeben:

- a) Tiefschuss
 - b) Hochschuss
-

9.

Welche Waffe ist für eine Ansitzdrückjagd auf Schalenwild am sinnvollsten?

- a) Selbstladebüchse Kal. 30-06 mit offener Visierung
 - b) Drilling Kal. 8x57IRS und 16/70 mit Zielfernrohr 8x56
 - c) Repetierbüchse Kal. .308 Win. mit Zielfernrohr 2,5-10x56
-

10.

Welches der nachgenannten Zielfernrohre hat das größte Sehfeld?

- a) 2 ½ x 20
 - b) 4 x 32
 - c) 8 x 56
-

11.

Welche Faktoren können zu einer abweichenden Trefferleistung einer Büchse führen?

- a) Verwendung eines neuen Munitionsloses
 - b) Anbringung einer Schaftkappe
 - c) Öl im Lauf oder Patronenlager
-

12.

Wo sitzt der Schuss bei linksverkantetem Gewehr?

- a) Rechts hoch
 - b) Links
 - c) Links tief
-

13.

Welcher Abzug dient bei einem auf Kugelschuss geschaltetem Drilling zum Auslösen eines Büchenschusses?

- a) Der vordere Abzug
 - b) Der hintere Abzug
-

14.

Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechnigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist zulässig.
 - b) Wenn Sie 11 erlaubnispflichtige Langwaffen aufbewahren müssen, sind diese i.d.R. auf 2 Sicherheitsbehaltnisse der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 zu verteilen.
 - c) Da in ihrem Haushalt ein Kind unter 14 Jahren lebt, darf das Sicherheitsbehaltnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 für ihre 3 erlaubnispflichtigen Langwaffen nicht mit einem elektronischen Zahlenkombinationsschloss ausgerüstet sein.
-

15.

Brauchen Inhaber eines Jahresjagdscheins zum Erwerb ihrer ersten Langwaffe – einer Bockbuchsflinte – eine vorher ausgestellte Waffenbesitzkarte?

- a) Ja
 - b) Nein
-

16.

Welche Sicherheitsbestimmungen sind bei Gesellschaftsjagden zu beachten?

- a) Durchgeschutzen dürfen grundsätzlich geladene Waffen mitführen
 - b) Treiber müssen mindestens Hutbander in Signalfarbe tragen
 - c) Waffen sind außerhalb der Treiben entladen mit geöffnetem Verschluss zu tragen
 - d) Nach dem Einnehmen der Stände haben sich die Schützen untereinander zu verständigen
 - e) Es darf nicht in Richtung von Schützen oder Treibern angeschlagen werden
-

2. Sachgebiet: Biologie der Wildarten

17.

Wer führt in der Regel ein Rotwildrudel, bestehend aus Alttieren, Schmaltieren, Kälbern und geringen Hirschen an?

- a) Ein nicht führendes Alttier
 - b) Ein führendes Alttier
 - c) Ein Hirsch
 - d) Ein Schmaltier
-

18.

Gibt es beim Hirschkalb des Rotwildes ähnlich wie beim Bockkitz des Rehwildes ein Erstlingsgeweih, welches noch im ersten Lebensjahr abgeworfen werden kann?

- a) Ja
 - b) Nein
-

19.

Woran lässt sich das Alter eines erlegten Stückes Gamswild am sichersten feststellen?

- a) An der Höhe der Krucke
 - b) Am Zahnabsliff
 - c) An den Ringen an der Krucke
-

20.

Wann ist beim Schwarzwild das Dauergebiss vollständig entwickelt?

- a) Nach 9 Monaten
 - b) Nach 14 Monaten
 - c) Nach 24 Monaten
-

21.

Wie oft setzt die Häsin im Jahr normalerweise?

- a) Einmal
 - b) Dreimal
 - c) Fünfmal
-

22.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Wildkaninchen bevorzugen sandige Böden
 - b) Wildkaninchen bevorzugen Standorte in einer Seehöhe bis zu 300 m
 - c) Wildkaninchen bevorzugen tonige Böden
 - d) Wildkaninchen bevorzugen Standorte in einer Seehöhe über 700 m
-

23.

Welche Marderart lebt häufig in Feldscheunen?

- a) Dachshund
 - b) Baummarder
 - c) Steinmarder
-

24.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Der Marderhund gehört zur Familie der Marder
 - b) Der Marderhund ist ein Allesfresser
 - c) Der Marderhund klettert gut
 - d) Der Marderhund ist überwiegend nachtaktiv
 - e) Der Marderhund zählt zu den Hundartigen
-

25.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Sumpfbiber (Nutria) sind richtig?

- a) Der Sumpfbiber ernährt sich vorwiegend von Fischen
 - b) Der Sumpfbiber ist ein Nagetier
 - c) Der Schwanz des Sumpfbibers ist rund und beschuppt
 - d) Das Fleisch des Sumpfbibers kann zum Genuss für Menschen verwendet werden, ist aber amtlich auf Trichinen zu untersuchen
-

26. *Fehlerhafte Frage-Antwort-Kombination; wurde aus der Wertung genommen*

- a)
 - b)
 - c)
 - d)
 - e)
 - f)
-

27.

Welche der nachgenannten Federwildarten sind in Bayern Standvögel?

- a) Rebhuhn
 - b) Wachtel
 - c) Wespenbussard
 - d) Blässhuhn
 - e) Haselwild
 - f) Waldschnepfe
-

28.

Welcher der nachgenannten Lebensräume ist für das Haselwild geeignet?

- a) Junge Wälder mit hohem Weichlaubholzanteil
 - b) Große geschlossene Nadelwälder
 - c) Großflächiges Wiesen- und Ackerland mit Hecken, Rainen und kleinen Feldgehölzen
-

29.

In welcher Jahreszeit beginnt die Paarbildung bei den Stockenten?

- a) Im Herbst
 - b) Im Winter
 - c) Im Frühjahr
-

30.

Welche der nachgenannten Greifvögel schlagen ihre Beute sowohl in der Luft als auch am Boden?

- a) Sperber
 - b) Mäusebussard
 - c) Roter Milan
 - d) Habicht
 - e) Wanderfalke
-

31.

Welche der nachgenannten Wildarten brütet in der Regel – auch wenn das Erstgelege nicht zerstört wurde – mehrmals im Jahr Junge aus?

- a) Auerwild
 - b) Mäusebussard
 - c) Ringeltaube
 - d) Rebhuhn
-

32.

Wie oft brütet die Turteltaube normalerweise in einem Jahr?

- a) 1 mal
 - b) 2 bis 3 mal
 - c) 4 bis 5 mal
-

3. Sachgebiet: Rechtliche Vorschriften

33.

**Welche Aussagen geben Vorgaben unserer Jagdgesetze wieder?
Die Jagdausübung soll ...**

- a) dazu beitragen, die natürlichen Lebensgrundlagen des Wildes zu erhalten und zu verbessern
 - b) Beeinträchtigungen der Landnutzung möglichst vermeiden
 - c) die Verjüngung des Waldes im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen
 - d) Vorrang genießen vor den Interessen der Landwirtschaft und des Naturschutzes
 - e) möglichst hohe Wildbestände erhalten
 - f) einen artenreichen, gesunden Wildbestand erhalten
-

34.

Welche der nachgenannten Tierarten unterliegen in Bayern dem Jagdrecht?

- a) Luchs
 - b) Mink (Amerikanischer Nerz)
 - c) Großes Wiesel (Hermelin)
 - d) Brachvogel
 - e) Alpenschneehuhn
 - f) Höckerschwan
-

35.

Welche der nachgenannten Aufgaben sollen Hegegemeinschaften nach dem Bayerischen Jagdgesetz erfüllen?

- a) Durchführung gemeinsamer Hegemaßnahmen
 - b) Verpachtung von Gemeinschaftsjagdrevieren
 - c) Abstimmung der Abschussplanvorschläge der Revierinhaber
 - d) Bestätigung oder Festsetzung des Abschussplans
 - e) Hinwirkung auf die Erfüllung der Abschusspläne
-

36.

Wie groß darf höchstens die Fläche sein, auf der einem Jagdpächter die Ausübung des Jagdrechtes im Flachland eingeräumt werden kann?

- a) 250 ha
 - b) 500 ha
 - c) 1 000 ha
 - d) 2 000 ha
-

37.

Bei welcher zuständigen Behörde ist der Jagdpachtvertrag anzuzeigen?

- a) Bei der unteren Jagdbehörde
 - b) Bei der Gemeindeverwaltung
 - c) Beim Grundbuchamt
 - d) Beim Forstamt
 - e) Eine Anzeige ist nicht erforderlich
-

38.

Besteht gesetzlich die Möglichkeit, dass das Betreten des Teiles eines Auerwildlebensraums, in dem das Auerwild bevorzugt brütet und die Jungen aufzieht, für eine begrenzte Zeit von der zuständigen Jagdbehörde verboten wird?

- a) Ja
 - b) Nein
-

39.

Welche der nachgenannten heimischen Wildarten dürfen in Bayern nicht auf einer Treibjagd erlegt werden?

- a) Rehwild
 - b) Muffelwild
 - c) Gamswild
 - d) Wildkaninchen
 - e) Fasan
 - f) Dachs
-

40.

Für welchen Zeitraum ist der Abschussplan für Rehwild aufzustellen?

- a) Für 1 Jahr
 - b) Für 2 Jahre
 - c) Für 3 Jahre
-

41.

Im Dezember des dritten Jahres der Abschussplanperiode für Rehwild hat ein Revierinhaber seinen Rehwildabschuss bis auf zwei Rehböcke erfüllt. Darf er ohne Genehmigung der unteren Jagdbehörde anstelle der zwei nicht erlegten Rehböcke zwei Stücke aus dem weiblichen Wild oder dem Zuwachs erlegen?

- a) Ja
 - b) Nein
-

42.

Sie haben als Revierinhaber nach dem Abschussplan nur noch einen Gamsbock der Klasse I a frei. Beim Pirschen treffen Sie auf einen schlecht verhaarten und im Wildbret schwachen Jahrling. Dürfen Sie ihn erlegen?

- a) Ja, ohne weiteres
- b) Nein
- c) Ja, aber erst nach entsprechender Änderung des Abschussplans
-

43.

Am 20. August findet der Revierinhaber ein verendetes Geißkitz. Muss er das Stück in die Streckenliste eintragen?

- a) Ja
- b) Nein
-

44.

Dürfen im April Jungfuchse erlegt werden?

- a) Ja
- b) Nein
-

45.

Müssen in tollwutfreien Bezirken Spaziergänger im Revier ihre Hunde grundsätzlich angeleint führen?

- a) Ja
- b) Nein
-

46.

Was versteht man unter sog. FFH-Gebieten?

- a) FFH-Gebiete sind besondere Schutzgebiete nach der EU-Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen
- b) FFH-Gebiete sind Flächen von Gemeinschaftsjagdrevieren mit rein landwirtschaftlicher Nutzung
- c) Als FFH-Gebiete bezeichnet man die Flächen in Bayern, die in das Schutzwaldverzeichnis bei der unteren Forstbehörde eingetragen sind
-

47.

Darf ein Landwirt seine Wiese mähen, obwohl sie mit besonders geschützten Pflanzen (z. B. Trollblumen) bewachsen ist?

- a) Ja, ohne Einschränkung
- b) Ja, aber erst nach der Blüte
- c) Nein, grundsätzlich nicht
-

48.

Welche Aufgaben hat die „Kundige Person“?

- a) Vom Erleger Erkenntnisse über das Verhalten des Stückes vor dem Schuss einholen
 - b) Wildkörper auf bedenkliche Merkmale untersuchen
 - c) Entscheidung treffen, ob Wildbret bedenkenlos verwertet werden kann
 - d) Bei Vorliegen bedenklicher Merkmale die Fleischuntersuchung durchführen
 - e) Vermarktung des Wildbrets übernehmen
-

4. Sachgebiet: Wildhege, Jagdbetrieb und jagdliche Praxis

49.

Was versteht man unter Wechselwild?

- a) Wild, das innerhalb eines Reviers vom Einstand zur Äsung wechselt
 - b) Wild, das während der Jagdzeit nicht ständig im Revier steht
 - c) Wild, das sein Haarkleid wechselt
-

50.

Der jährliche Zuwachs beim Schwarzwild unterliegt starken Schwankungen. Welche der nachgenannten Einflussfaktoren wirken sich zuwachsmindernd aus?

- a) Schneereiche und lange Winter
 - b) Trockenes Frühjahr
 - c) Fehlende Eichen-, Buchenmast
 - d) Heiße Sommer
-

51.

Welche Aussagen enthalten die „Empfehlungen zur Reduktion überhöhter Schwarzwildbestände“?

- a) zur Hauptschadenszeit Anlage von Ablenkfütterungen im Feld
 - b) Kirrmenge begrenzen auf 1kg je KIRRung
 - c) Abstimmung der Kirrtätigkeit innerhalb der Schwarzwildarbeitsgemeinschaften
 - d) Beimischung tierischer Futtermittel zur KIRRung, um Attraktivität zu erhöhen
 - e) Keine KIRRung im Feld bis zum Abernten der Felder
-

52.

Welche Wildackerpflanze bietet dem Schalenwild Blatt- und Knollenäsung?

- a) Sonnenblume
 - b) Alexandrinerklee
 - c) Topinambur
 - d) Rübsen
-

53.

Welche der nachgenannten Pflanzen bietet dem Wild auch noch im Winter grüne Blattäsung?

- a) Holunder
 - b) Himbeere
 - c) Brombeere
-

54.

Bei welchen der nachgenannten Wildarten kann Räude ein seuchenhaftes Ausmaß annehmen?

- a) Rehwild
 - b) Wildkaninchen
 - c) Fuchs
 - d) Gamswild
 - e) Feldhase
 - f) Muffelwild
-

55.

Wie erfolgt die Ansteckung von Hauskatze und Hund als Endwirt mit dem Fuchsbandwurm?

- a) Durch das Fressen von Heidel- oder Himbeeren an denen Fuchsbandwurmeier haften.
 - b) Durch Kontakt mit Fuchslosung.
 - c) Durch das Fressen von Mäusen, die mit Bandwurmfinnen befallen sind.
 - d) Durch Kontakt mit infizierten Füchsen (z. B. bei der Baujagd).
-

56.

Bei welchem Wetter ist die Baujagd auf Füchse am erfolgreichsten?

- a) Bei strengem Frost
 - b) Bei Wind und tropfendem Nassschnee
 - c) Bei sonnigem Wetter
-

57.

Bei welchen der nachgenannten Wildtiere kann das Alter der erlegten Stücke an der Trophäe wesentlich besser festgestellt werden als an der Zahnabnutzung?

- a) Rothirsch
 - b) Damhirsch
 - c) Muffelwidder
 - d) Gamsbock
 - e) Steinbock
 - f) Rehbock
-

58.

Ab wann können Sie auf der Jagd bei guten Lichtverhältnissen den Stockenten-Erpel am Gefieder von der Ente unterscheiden?

- a) Anfang September
 - b) Mitte Oktober
 - c) Mitte November
-

59.

Vom Anschuss eines Rehbockes weg findet sich anfangs viel und dann immer weniger hellroter, blasenloser Schweiß, von dem nach etwa 100 m nur noch selten ein Tropfen zu finden ist. Welcher Schuss kann demzufolge vermutet werden?

- a) Leberschuss
 - b) Herzschuss
 - c) Lungenschuss
 - d) Wildbretschuss
-

60.

Am Anschuss eines beschossenen und flüchtig abgegangenen Stückes Rehwild liegen Splitter von Röhrenknochen. Welcher Körperteil ist getroffen?

- a) Lauf
 - b) Brustspitze
 - c) Wirbeldornfortsatz
-

61.

Was ist unter verhittem (stickig gereiftem) Wild zu verstehen?

- a) Wild, das in großer Hitze zur Strecke kam
 - b) Wild, das nach einer Hetze zur Strecke kam
 - c) Wild, dessen Fleisch (Wildbret) für den Verzehr durch den Menschen ungeeignet ist, weil es nicht richtig auskühlen konnte
-

62.

Worauf muss der Jäger beim Aufbrechen von Wild besonders achten?

- a) Dass er zügig arbeitet
 - b) Dass bei Sauen das Zwerchfell sauber entfernt wird
 - c) Dass Magen, Darm und Blase nicht eröffnet werden und der Inhalt das Wildbret verunreinigt
 - d) Dass er eventuelle Organveränderungen wahrnimmt
-

63.

Auf welche Innentemperatur müssen nach der Fleischhygieneverordnung zum Verzehr bestimmte Hasen und Enten alsbald nach ihrer Erlegung mindestens abgekühlt werden?

- a) 0 Grad Celsius
 - b) + 4 Grad Celsius
 - c) + 7 Grad Celsius
-

64.

Beeinträchtigt ein starker Zeckenbefall bei erlegtem Rehwild, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorliegen, die Genusstauglichkeit des Wildbrets?

- a) Ja
 - b) Nein
-

5. Sachgebiet: Jagdhundewesen

65.

Wann und wie viel Wasser ist dem Jagdhund anzubieten?

- a) Einmal nach der Fütterung in begrenzter Menge
 - b) Jederzeit in ausreichender Menge
 - c) Einmal abends in begrenzter Menge
-

66.

Welche zwei der nachgenannten Erscheinungen lassen auf Wurmbefall beim Hund schließen?

- a) durchhängendes Kreuz
 - b) stumpfes Haarkleid
 - c) Speichelfluss
 - d) Verdauungsbeschwerden
 - e) Rutschen auf den Keulen
-

67.

Ist es möglich, dass sich ein Erdhund bei der Bauarbeit mit Räude eines Fuchses ansteckt?

- a) Ja
 - b) Nein
-

68.

Welche der nachgenannten Arbeiten eines Jagdhundes sind Arbeiten vor dem Schuss?

- a) Nachsuche
 - b) Brackieren
 - c) Suche
 - d) Buschieren
 - e) Verlorensuche
-

69.

Welche Spur oder Fährte der nachgenannten Wildarten stellt an die Hundenase unter gleichen Bedingungen die höchsten Anforderungen?

- a) Fährte des Rehwildes
 - b) Spur des Fuchses
 - c) Spur des Hasen
-

70.

Was muss ein Kleiner Münsterländer bei der Feldsuche tun, wenn er Wind von einem in der Sasse liegenden Hasen bekommt?

- a) Herausstoßen
 - b) Vorstehen
 - c) Lautgeben
-

71.

Wie muss ein Vorstehhund bei der Feldsuche arbeiten?

- a) Er muss immer innerhalb der Schrotschussentfernung bleiben
 - b) Er soll weiträumig, auch außerhalb der Schrotschussentfernung die gewünschte Feldfläche absuchen
-

72.

Sie haben Ihren Hund abgelegt und machen einen Pirschgang. Sollen Sie den Hund nach Beendigung des Pirschganges abpfeifen, abrufen oder ihn am Ablegeplatz abholen?

- a) Abholen
 - b) Abpfeifen
 - c) Abrufen
-

73.

Bei welcher der nachgenannten Arbeiten müssen Sie Ihrem Hund beim Schnallen die Halsung abnehmen?

- a) Verlorensuchen eines bei einer Kesseljagd angeschossenen Hasen
 - b) Suche nach einem geflügelten Rebhuhn
 - c) Stöbern nach Enten im Schilfwasser
-

74.

Welche der nachgenannten Hunderassen sind deutsche Vorstehhunde?

- a) Griffon
 - b) Magyar Vizsla
 - c) Weimaraner
 - d) Großer Münsterländer
 - e) Deutsch Langhaar
 - f) Labrador Retriever
-

75.

Worin unterscheiden sich die Schläge der Dachshunde?

- a) In ihrem Bodenabstand
 - b) In ihrem Haarkleid
 - c) Bei der Wasserfreude
-

76.

Welche drei der nachgenannten Merkmale treffen für die Rasse "Irish Setter" zu?

- a) schwarz mit roten Abzeichen
 - b) kastanien- bis mahagonifarben
 - c) Rauhaar
 - d) Langhaar
 - e) Rute nicht kupiert, mit Fahne
 - f) Rute kupiert
-

77.

Welche der nachgenannten Hunderassen eignen sich zum Fuchssprengen?

- a) Dachshund
 - b) Springerspaniel
 - c) Dachsbracke
 - d) Foxterrier
 - e) Parson-Russel-Terrier
-

78.

Welche Eigenschaften müssen Jagdhunde haben, um sie auf Schwarzwildjagden erfolgreich einsetzen zu können?

- a) Fährtenlautes Jagen
 - b) Wildschärfe
 - c) Mannschärfe
 - d) Spurwillen
-

79.

Wie lang muss die Rotfährte bei der Brauchbarkeitsprüfung für einen Jagdhund sein, welcher auf Brauchbarkeit nur zur Nachsuche auf Schalenwild geprüft wird?

- a) 600 m
 - b) 400 m
 - c) 300 m
 - d) 150 m
-

80.

In welchen Fällen ist es zulässig, einen wildscharfen Jagdhund auf Wild zu schnallen?

- a) Bringen eines kranken Hasen, der sich in 20 m Entfernung niedertut
 - b) Fangen eines gesunden Marders im Treiben, wenn eine Schussabgabe aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist
 - c) Niederziehen eines laufkranken Stückes Rehwild in der Dichtung
 - d) Bringen eines flüchtenden, angeschossenen Fuchses
-

6. Sachgebiet: Naturschutz, Landbau, Forstwesen, Wild- und Jagdschadensverhütung

81.

Welche der nachgenannten Aussagen zur „Roten Liste“ ist richtig?

- a) Sie ist ein Nachweis der vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten in den Naturschutzgebieten
 - b) Sie ist eine Auflistung der in ihrem Bestand gefährdeten Pflanzen- und Tierarten
 - c) Die in der Roten Liste aufgeführten Tierarten dürfen nicht bejagt werden
-

82.

Welche der nachgenannten Tierarten bewohnen Baumhöhlen, ersatzweise Nistkästen?

- a) Bilche
 - b) Steinmarder
 - c) Waldohreule
 - d) Grünspecht
 - e) Sperlingskauz
 - f) Iltis
-

83.

Röhricht- und Schilfbestände sind beliebte Brutplätze verschiedener Vogelarten. Welche der nachgenannten Arten brüten gerne in diesem Lebensraum?

- a) Graureiher
 - b) Rohrdommel
 - c) Brachvogel
 - d) Schwarzstorch
 - e) Blässhuhn
-

84.

Welche der nachgenannten Tierarten gehören zu den Insektenfressern?

- a) Igel
 - b) Maulwurf
 - c) Rötelmaus
 - d) Spitzmaus
-

85.

Wovon ernährt sich der Kormoran?

- a) Ausschließlich von Fischen
 - b) Neben Fischen auch von Entenküken und anderen jungen Wasservögeln
 - c) Neben Fischen auch von Amphibien
-

86.

Welche Geräte werden in der Landwirtschaft zur Bodenbearbeitung eingesetzt?

- a) Fräse
 - b) Sämaschine
 - c) Grubber
 - d) Düngerstreuer
 - e) Pflug
-

87.

Auf einem Wildacker wurde ein niedriger pH-Wert von 4,5 festgestellt. Durch welche Maßnahme kann dieser Wert verbessert werden?

- a) Durch Düngung mit Kalk
 - b) Durch Düngung mit Kali
 - c) Durch Düngung mit Phosphat
-

88.

Der Anbau von Futterpflanzen in der Landwirtschaft, der unter den Sammelbegriff "Feldfutterbau" oder "Ackerfutterbau" fällt, ist für die Ernährung des Wildes während der Vegetationszeit wertvoll. Welche der nachgenannten Pflanzenarten finden im Feldfutterbau Verwendung?

- a) Rotklee
 - b) Zuckerrübe
 - c) Kartoffel
 - d) Luzerne
-

89.

Wozu werden Fungizide benötigt?

- a) Zum Verhindern von Wildverbiss
 - b) Zur Behandlung von Kulturpflanzen gegen Pilzbefall
 - c) Zum Bekämpfen der Mäuse auf Ackerflächen
-

90.

Welche Personen sind berechtigt, chemische Pflanzenschutzmaßnahmen mit Sprühgeräten durchzuführen?

- a) Alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben
 - b) Alle Personen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb besitzen
 - c) Alle Personen, die den Sachkundenachweis für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln besitzen
 - d) Alle Personen, die den Führerschein für die Zugmaschine des Pflanzenschutzgerätes besitzen
-

91.

In welchem Waldtyp entstehen oft nährstoffarme, wachstumshemmende "Rohhumusböden"?

- a) In feuchtem Auwald (Laubwald)
 - b) Im reinen Nadelwald, besonders in Fichtenbeständen
 - c) Im Mischwald
-

92.

Waldränder sind vielfach sehr reich an Pflanzenarten. Auf welche der nachgenannten Einflüsse ist das unter anderem zurückzuführen?

- a) Auf die Ausscheidungen von Greifvögeln
 - b) Vögel lassen am Waldrand Samen und Früchte fallen oder scheiden nach der Verdauung dort Samen aus
 - c) Auf den Verbiss durch Feldhasen und Kaninchen
-

93.

Welche der nachgenannten Aussagen zu nach den Kriterien der Paneuropäischen Forstzertifizierung (PEFC) bewirtschafteten Wäldern sind richtig?

- a) PEFC-Zertifizierte Wälder dürfen jagdlich nicht genutzt werden
 - b) Angepasste Wildbestände sind Grundvoraussetzung für naturnahe Waldbewirtschaftung im Interesse der biologischen Vielfalt. Im Rahmen seiner Möglichkeiten wirkt der einzelne Waldbesitzer auf angepasste Wildbestände hin
 - c) PEFC-Zertifizierte Wälder sind grundsätzlich im Eigentum von Naturschutzorganisationen und verfügen über hohe Schalenwildbestände
 - d) Unter gebührender Berücksichtigung des Bewirtschaftungsziels sollen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um den Druck durch Tierpopulationen und Beweidung auf die Verjüngung und das Wachstum der Wälder sowie auf die biologische Vielfalt auszugleichen
-

94.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Waldfunktionen sind richtig?

- a) Wälder können vor Bodenerosion schützen
 - b) Wälder können vor Lawinen und Steinschlag schützen
 - c) Wälder sind wichtig für die Trinkwassergewinnung
 - d) Wälder können das örtliche Klima nicht beeinflussen
 - e) Wälder können Lärm nicht dämpfen
-

95.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Forstlichen Gutachten in Bayern sind richtig?

- a) Aufgrund der festgestellten Verbissituation wird von den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine Einwertung der Verbissbelastung in den Hegegemeinschaften („tragbar“, „günstig“, „zu hoch“, „deutlich zu hoch“) vorgenommen
 - b) Das Forstliche Gutachten soll dazu beitragen, stabile und standortgemäße Wälder zu erhalten und zu schaffen
 - c) Das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung kann jederzeit auf Antrag der Hegegemeinschaft erstellt werden
 - d) Bei der Abschussplanung ist neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig der Zustand der Vegetation, insbesondere der Waldverjüngung zu berücksichtigen
 - e) Das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung ist für die an der Aufstellung der Abschusspläne beteiligten (insbesondere Revierinhaber und Jagdvorstände) ein wertvolles Hilfsmittel
-

96.

Welche drei der nachgenannten Baumarten kommen natürlich auf bzw. am Rand von Hochmooren vor?

- a) Buchen
 - b) Spirken
 - c) Birken
 - d) Fichten
 - e) Lärchen
 - f) Bergahorn
-

97.

Welche der nachgenannten Baumarten gehören zu den Schattbaumarten?

- a) Buche
 - b) Eiche
 - c) Kiefer
 - d) Tanne
-

98.

Welche der nachgenannten Baumarten ist auf flachgründigen Böden besonders sturmwurfgefährdet?

- a) Eiche
 - b) Esche
 - c) Tanne
 - d) Fichte
-

99.

Wo sucht das Schwarzwild vorwiegend nach tierischem Eiweiß und Pflanzenwurzeln?

- a) In Silomais
 - b) In Wiesen
 - c) In Raps
-

100.

Aus welchen der nachgenannten Gründe wird Saatgetreide vor der Aussaat gebeizt?

- a) Um ein schnelleres Keimen und Auflaufen der Samen zu erreichen
 - b) Um einen höheren Nährstoffgehalt im geernteten Korn zu erreichen
 - c) Um das Saatkorn vor Pilzkrankheiten zu schützen
 - d) Um Vogelfraß vorzubeugen
-